

Stephan Rupp, Vorstandsmitglied MFE



MFE–Inside: Bericht von der Vorstandssitzung vom 15. Dezember 2011

Die neu konstituierten eidgenössischen Räte haben ihre Arbeit aufgenommen, eine erste Kontaktaufnahme mit den Parlamentariern hat stattgefunden. Diverse gesundheitspolitische Traktanden standen auf dem Programm. Die Entscheide wurden zur Kenntnis genommen, wir verweisen auf die aktuelle Tagespresse. Zu diskutieren gab die Idee des Ständerates, den Preisüberwacher in den Prozess der subsidiären Kompetenz des Bundesrates beim TARMED zu involvieren. Unseres Erachtens hat er dort keinen Platz.

Es wird beschlossen, ein Raster zu erstellen, welches die Anforderungen an Projekte von MFE definiert. Dieses soll die Beurteilung erleichtern und Prozesse vereinfachen. Zu gegebenem Zeitpunkt wird über dieses Thema informiert werden.

Margot Enz berichtet von der Managed-Care-Tagung in Schuls. Das Pro-Komitee steht vor der Gründung. Der zu erwartende Abstimmungskampf wird vorbereitet. MFE hat entschieden, ein Spendenkonto zu eröffnen, auf welches Spenden für den Abstimmungskampf pro Managed-Care-Vorlage einbezahlt werden können. Es wird ganz klar darauf verwiesen, dass der Sonderbeitrag FMH der FMH geschuldet ist.

Der «Letter of Intent» des IPI ist unter Dach und Fach, dieser muss von den Partnern genehmigt werden. Ausserdem müssen die Finanzen bereitgestellt werden. Leider geht alles sehr langsam vorwärts. Eine grosse Herausforderung ist das Gesetz über das elektronische Patientendossier, wo eine Vernehmlassung läuft. Wir können nur ein System akzeptieren, das praxisgerecht und auch für uns kosteneffektiv ist.

Unser Antrag an die FMH betreffend Kapitel 40 wurde an der letzten DV besprochen. Zugang zum Kapitel 40 sollen Titelträger AIM und Pädiatrie haben, wobei nicht Positionen aus dem Kapitel 40 und den Spezialpositionen bei einem Patienten am gleichen Tag verrechnet werden dürfen. Die Korrespondenzen zeigen, dass es hier noch viele Missverständnisse gibt.

Neu soll das Mitgliederwesen der JHaS bei unserer Geschäftsstelle betreut werden. Der Vorstand unterstützt diesen Vorschlag der Jungen Hausärzte.

Weiterhin bestehen grosse Verbesserungsmöglichkeiten bei der Kommunikation. Der Vorstand wird sich auch in den nächsten Sitzungen intensiv mit diesem Thema beschäftigen. Wir müssen uns bemühen, gegen innen und aussen sichtbar zu sein.

Korrespondenz:
Dr. med. Stephan Rupp
Vorstandsmitglied MFE
Spitalstrasse 30
8840 Einsiedeln
stephan_rupp@bluewin.ch